Naruto X Sakura

Eine neue Zeit bricht an

Von Ai-an

Kapitel 27: Tsunades Rat

„Ich weiß leider selbst nicht genau, wieso...ER plötzlich da ist...“, begann mein Papa und meinte mit „Er“ wohl den kleinen Fuchs auf meinen Schoss.

„Sakura und ich waren mit Minato in der Akademie, wie du weißt beginnt diese ja bald und...naja Minato ist hinterher nur etwas spielen gegangen, sagte er zumindest...“, erklärte mein Papa weiter, während er kurz zu mir sah und wohl immer noch böse auf mich war, wenn er daran dachte, dass ich einfach weggelaufen war.

„Und wie seid ihr dann zu Kyuubi gekommen?“, fragte Tsunade nach, die auf die weitere Erklärung wartete.

„Naja, als wir unseren Sohn abholen wollten, mussten wir ihn erstmal suchen und dann...kam er ausgerechnet mit diesem Vieh an.“, erklärte mein Papa dann endlich zu ende, wo ich mich aber direkt einmischen musste, den er konnte den süßen Kyuubi doch nicht einfach Vieh nennen.

„Papa!“, beschwerte ich mich, wo mein Papa natürlich direkt wusste, weswegen ich meckerte.

Kurz sah er zu mir.

„Ich sagte doch, du sollst ruhig sein, oder?“

„Mhh...Ja.“, gab ich leise von mir und war nun wirklich leise, den wieder ausgeschimpft werden wollte ich auch nicht.

Tsunade sah kurz zu mir, ehe ihr Blick einen Moment auf den, für alle außer mir, gefährlichen Bijuu lagen.

„Und was möchtest du nun von mir hören?“, wollte sie von meinen Papa wissen, der ja irgendeine Versiegelung damals abgelehnt hatte.

„Was ich nun tun soll.“, antwortete er ehrlich, auch wenn er Tsunade nicht gerne um Rat fragte.

Für einen Moment überlegte Tsunade, ehe sie leicht lächelte.

„Naja, da er nun ey da ist, könnten wir versuchen, diesen Teil des Kyuubis wieder, seinen wahren Besitzer zurück zu geben.“, schlug die blonde Frau vor, wo mein Papa über diese Möglichkeit nachdachte.

„Du weißt selbst, dass dieser Teil nie versiegelt wurde, was heißt das er immer, naja frei war. Daher sollte es kein Problem sein, beide Teile des Kyuubis wieder zu vereinen.“, Erklärte sie weiter.

„Und wie soll das genau funktionieren?“, wollte mein Papa wissen, da er es sich nicht wirklich vorstellen konnte.

„Ganz einfach. So wie jede Versiegelung funktioniert.“, war Tsunades kurze Antwort.

Wieder dachte mein Papa darüber nach.

Schlecht war die Idee nicht, er würde wieder den kompletten Bijuu besitzen und müsste sich nicht mehr, so schreckliche Sorgen um mich machen.

„Und, was sagt der Hokage dazu nun?“, fragte Tsunade nach einigen Minuten nach.

Kurz sah mein Papa wieder zu mir, wo ich sanft über den Kopf des kleinen Fuchses strich, ehe er sich wieder Tsunade zuwand.

Zustimmend nickte er.

„Einverstanden. Das ist wohl das beste, was wir tun können. Wenigstens ist Minato dann nicht mehr in Gefahr.“, willigte mein Papa ein und somit war es entschieden.

Den kleinen Teil des Kyuubis, den ich seit dem Tag meiner Geburt besaß, wird wieder zu seinem wahren Besitzer zurückkehren.

Aber würde das tatsächlich alles wieder in Ordnung bringen?

Und alle Gefahren abwenden?

Den wenn man es genau nahm, wussten nur mein Vater, meine Mutter und meine Tante Tsu etwas davon, dass mein Papa wieder in vollen Besitz des Kyuubis sein würde.

Und was wird dann, mit diesem fremden, unheimlichen Mann?